

Unser Miezchen, hört' ich dann,
stand in Ehren bei jedermann;
sie ließen es gern in die Stube kommen
und haben's wohl gar auf den Schoß genommen.
Ich denke, das Waschen und das Putzen
hat ihm gebracht so großen Nutzen.

W. Hey.

45. Knabe und Hündchen.

Knabe: „Komm nun, mein Hündchen, zu deinem Herrn!
Ordentlich gerade sitzen lernen!“

Hündchen: „Ach, soll ich schon lernen und bin noch so klein.
O, laß es doch noch ein Weilchen sein!“

Knabe: „Nein, Hündchen, es geht am besten früh;
denn später macht es dir große Müh.“

Das Hündchen lernte; bald war's geschehn,
da konnt' es schon sitzen und aufrecht gehn,
getrost in das tiefste Wasser springen
und schnell das Verlorene wiederbringen.
Der Knabe sah seine Lust daran,
lernt' auch und wurde ein kluger Mann.

W. Hey.

46. Der treue Hund.

Ein Kaufmann hatte einen Hund, der sehr wachsam
und treu war. Einmal ritt der Kaufmann von einem
Markte, wo er viel Geld eingenommen hatte, nach Hause.
Sein Geld hatte er in einem Mantelsacke hinter sich auf
das Pferd geschnallt. Der Hund lief neben ihm her.
Nach und nach wurden die Riemen locker, mit denen der
Mantelsack angebunden war, und dieser fiel herab, ohne